

Unverkäufliche Leseprobe aus:

**Lisa Rogak**

**Hillary Clinton**

**Was sie wirklich denkt**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

# A

## Abtreibung

Ich bin immer dafür gewesen, dass die Frau das Selbstbestimmungsrecht hat ... und das ist kein Recht, das wir für selbstverständlich halten sollten. Es gibt in unserer Gesellschaft zahlreiche Kräfte, welche die Uhr zurückdrehen und das Selbstbestimmungsrecht der Frau untergraben wollen. Daher müssen wir wachsam bleiben.

*The New York Times, 22. Januar 2000*

Solange ich mich erinnern kann, habe ich immer das Gleiche gesagt: Ich glaube, dass Abtreibung sicher und legal und immer die Ausnahme sein sollte. Ich denke, dass die Frauen eine Wahl haben sollten, aber auch, dass sie verantwortungsvolle Entscheidungen treffen sollten. Ich denke, dass diejenigen, die für das Selbstbestimmungsrecht sind, zu wenig politisches Engagement zeigen.

*Marie Claire, 24. August 2007*

Es haben sich Kräfte verbündet, um dieses Land zu verändern und die Rechte wegzufegen, die wir genießen und als selbstverständlich betrachten. Sie haben angefangen, langsam, methodisch und still das Recht der Frauen auf eine selbstbestimmte Reproduktion zu demontieren. Und wenn dieses Recht fällt, werden andere Rechte folgen. Ihr Ziel ist es, die moderne Gesellschaft durch eine Gesellschaft zu ersetzen, die zu ihrer beschränkten Weltsicht passt. Es fängt alles mit einem Angriff auf *Roe*<sup>1</sup> an.

Rede, NARAL Pro-Choice America, 22. Januar 2004

Ich denke, die Abtreibung sollte legal bleiben, aber sie muss sicher sein und darf nur in Ausnahmefällen infrage kommen. Als Bürgerin, als First Lady sowie als Senatorin habe ich nun viele Jahre lang dafür gearbeitet, dass sie auf Ausnahmefälle beschränkt bleibt, indem ich versucht habe, Umstände zu schaffen, unter denen die Frauen eine andere Wahl hatten. Ich habe Adoptionen und Pflegeunterbringungen unterstützt. Ich habe beim Aufbau der Kampagne gegen Teenagerschwangerschaften mitgewirkt, mit der wir vor zehn Jahren unser ursprüngliches Ziel erreicht haben, Teenagerschwangerschaften um etwa ein Drittel zu reduzieren. Und ich werde auf jeden Fall noch mehr tun.

Democratic Candidates Compassion Forum,  
Messiah College, 13. April 2008

---

<sup>1</sup> Roe v. Wade, Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten vom 22. Januar 1973 zur Liberalisierung der Abtreibung (Anm. d. Übers.)

Ich habe Tausende und Abertausende Männer und Frauen getroffen, die sich für das Recht auf Abtreibung eingesetzt haben. Ich habe nie jemanden getroffen, der die Abtreibung als solche befürwortet. Sich für das Recht auf Abtreibung einzusetzen bedeutet nicht, für Abtreibungen zu sein. Es bedeutet vielmehr, dass man der Frau zutraut, die richtige Entscheidung für sich und ihre Familie zu treffen, und diese Entscheidung nicht jemandem anzuvertrauen, der in irgendeiner Hinsicht die staatliche Autorität vertritt.

Rede, NARAL, 22. Januar 1999

## Agrarpolitik

Wir müssen uns mehr auf bäuerliche Familienbetriebe konzentrieren. Wir müssen mehr tun, um sicherzustellen, dass Handelsvereinbarungen nicht nur dem Export von Agrarprodukten großer landwirtschaftlicher Betriebe, sondern auch dem von Kleinbauern dienen. Wir müssen mehr tun, um die landwirtschaftlichen und ländlichen Regionen unseres Landes zu entwickeln.

Democratic Primary Debate,  
*This Week with George Stephanopoulos*,  
19. August 2007

## Alltag

Aus meiner Sicht geht es darum, dass man jeden Tag aufsteht, rausgeht und für seine Überzeugungen einsteht und möglichst viele Menschen erreicht.

*This Week with George Stephanopoulos,*  
29. Dezember 2007

Ich gehe immer nur einen Tag nach dem anderen an – das ist eine gute Vorgehensweise sowohl im Leben als auch in der Politik.

*Vanity Fair*, August 2008

## Alter

Ich bin so erleichtert darüber, mich in der aktuellen Phase meines Lebens zu befinden, denn wenn ich meine Brille tragen will, trage ich sie einfach. Wenn ich mein Haar hinten zusammenbinde will, dann binde ich es zusammen. Und irgendwann ist das alles nichts mehr, was viel Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, und wenn andere sich darüber Gedanken machen wollen, dann sollen sie das meinetwegen zur Abwechslung tun.

*CNN*, 8. Mai 2012

## Amerika

Ich glaube, unsere Werte stellen die größte Errungenschaft in der Politik- und Weltgeschichte dar, und diese Werte sind nicht nur amerikanische. Daher denke ich, die Vereinigten Staaten haben sowohl die Möglichkeit als auch die Verpflichtung, in der Welt deutlich zu machen, dass dies unser Wesen als Volk ausmacht: Demokratie und Freiheit, freie, offene Marktwirtschaften und Leistungsgesellschaften, welche die Menschenrechte und jene fundamentalen Merkmale der Freiheit unterstützen, die unser gottgegebenes Potenzial stärken.

*The Today Show, 12. Oktober 2011*

Wir haben immer mit unseren Werten geführt und mit der Idee, dass wir – anders als andere führende Nationen in der Weltgeschichte – nicht darauf aus waren, ein Weltreich aufzubauen und anderen unsere Ideologie aufzuzwingen. Wir glauben, dass wir die volle Entfaltung des menschlichen Potenzials repräsentieren, und deshalb wollen wir sie beispielhaft vertreten, für sie einstehen und die Richtung zu ihr weisen.

*Time, 27. Oktober 2011*

Wir haben ein System, das wirklich funktioniert, wenn wir uns nur darauf einlassen.

*Hillary Rodham Clinton:  
A First Lady for Our Time, 1999*

## Das Amerika der Konzerne

Das Amerika der Konzerne hat die Mittelschicht und die Arbeiterschaft heutzutage aus dem Blick verloren. Sie sind unsichtbar. Das Amerika der Konzerne versteht nicht, dass eine Familie ohne Krankenversicherung wirklich leidet. Aber für die Konzernelite ... seid ihr unsichtbar ... Daher denke ich, dass wir sowohl den öffentlichen als auch den privaten Sektor dazu bringen müssen, sich zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen und sich um die Leute zu kümmern.

Democratic Primary Debate,  
South Carolina, 26. April 2007

## Die amerikanische Führung

Wir müssen weiterhin für Innovation und gesellschaftliche Integration sorgen. Wir müssen unser Haus hier in der Heimat in Ordnung halten. Wir müssen verheerende, selbst zugefügte Wunden vermeiden. Wir müssen weiter das Ziel verfolgen, Amerikas führende Rolle in der Welt und unsere fundamentalen Werte der Freiheit und Chancengleichheit hochzuhalten.

Rede, Joint Civilian Service Award Presentation, 14. Februar 2013

Ich denke, wenn man die Vielzahl von Problemen übernimmt, die wir auf der ganzen Welt übernommen haben – die Bedrohungen, denen wir ausgesetzt waren, die beiden Kriege, die wir übernommen haben –, dann ist der Versuch einer sehr klaren Herangehensweise im tatsächlichen Umgang mit diesen Problemen und die Förderung der amerikanischen Führung in dieser Zeit unserer Geschichte die denkbar größte Idee.

*Newsweek*, 22. April 2010

## Das amerikanische politische System

Das Großartige an unserem politischen System ist, dass wir alle aufgrund unserer eigenen Verdienste beurteilt werden.

*Democratic Primary Debate*, Los Angeles, 31. Januar 2008

## Amerikas größte Bedrohung

Die größte Bedrohung für uns als Nation besteht darin, dass wir den Blick nach innen und rückwärts richten, dass wir anfangen, uns in Frage zu stellen, und dass wir selbst weniger an uns glauben als die anderen.

*Time*, 27. Oktober 2011

## Amerikas Rolle in der Welt

Unser Land ist nicht nur die führende politische Kraft in der Welt, sondern zahlreiche Nationen auf der ganzen Erde erwarten dies auch von uns. Und wir haben tatsächlich Probleme in unserem Land, aber das sind Probleme, die wir bewältigen können. Ich bin sehr zuversichtlich und optimistisch im Hinblick darauf, wozu Amerika fähig ist. Ich habe in meinem Leben viel Auf und Ab in unserem Land erlebt, aber man darf Amerika nie abschreiben und man sollte nie gegen Amerika wetten.

*The Today Show, 12. Oktober 2011*

Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie oft ich Sätze wie die folgenden höre: „Nun ja, wir stimmen mit dem, was die Amerikaner tun, nicht immer überein, aber wir denken nicht, dass ihr schlechte Motive oder böse Absichten habt. Wir denken nur manchmal, dass ihr nicht das Richtige tut.“ Und es ist komisch, denn da ist dieser allgemeine Eindruck, dass wir nicht darauf aus sind, ein Weltreich aufzubauen, die Macht in anderen Ländern zu übernehmen oder sie zu versklaven.

Reuters, 13. Oktober 2011

Wir können nicht einfach die Arena verlassen und diese wichtigen Entscheidungen jemand anderem überlassen, weil die Aufgabe chaotisch und schwierig ist und Kompromisse erfordert. Genau das ist heute auf der Weltbühne zu leisten. Wir bleiben das stärkste Land der Welt, aber die Art und Weise, wie wir diese Führung ausüben, hat sich dramatisch verändert.

*Newsweek, 22. April 2010*

Die Vereinigten Staaten können nicht alle Probleme in der Welt lösen. Aber die Probleme in der Welt können nicht ohne die Vereinigten Staaten gelöst werden. Daher müssen wir mit unseren Ressourcen haushalten, wozu auch dieser unglaublich wertvolle Vorteil weltweiter Führung gehört, und herausfinden, wie wir sie am besten nutzen können.

*The New York Times Magazine,  
27. Juni 2012*

Die Vereinigten Staaten tragen einen unverhältnismäßig hohen Anteil der Last bei den Bemühungen um die Aufrechterhaltung des Friedens, der Sicherheit und des Wohlstands in der Welt. Ich wünschte, wir könnten einen Weg finden, viele Länder zu einem größeren Engagement zu bewegen.

*The Secretary, 2013*

## Asien

Wir betrachten Asien als Teil der Zukunft Amerikas. Wir sind sowohl eine transatlantische als auch eine transpazifische Macht. Und ich hoffe, dass wir unter anderem in der Lage sind, die Art von Zukunft besser zu verstehen und zu schaffen, die sowohl den Asiaten als auch den Amerikanern nützt.

*The Secretary, 2013*

## Atomenergie

Ich habe 2001 gegen Yucca Mountain gestimmt. Ich bin immer gegen Yucca Mountain gewesen. Ich habe eine Anhörung im Umweltausschuss abgehalten ... und mir all die Gründe angesehen, warum Yucca Mountain als Lagerstätte für radioaktive Abfälle nicht geeignet ist. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sprechen gegen das Projekt. Wir müssen eine Lösung für radioaktive Abfälle finden ... Ich bin konsequent und beharrlich immer gegen Yucca Mountain gewesen, und ich werde dafür sorgen, dass es nicht umgesetzt wird, wenn ich Präsidentin bin.

Democratic Primary Debate, Las Vegas,  
15. Januar 2008